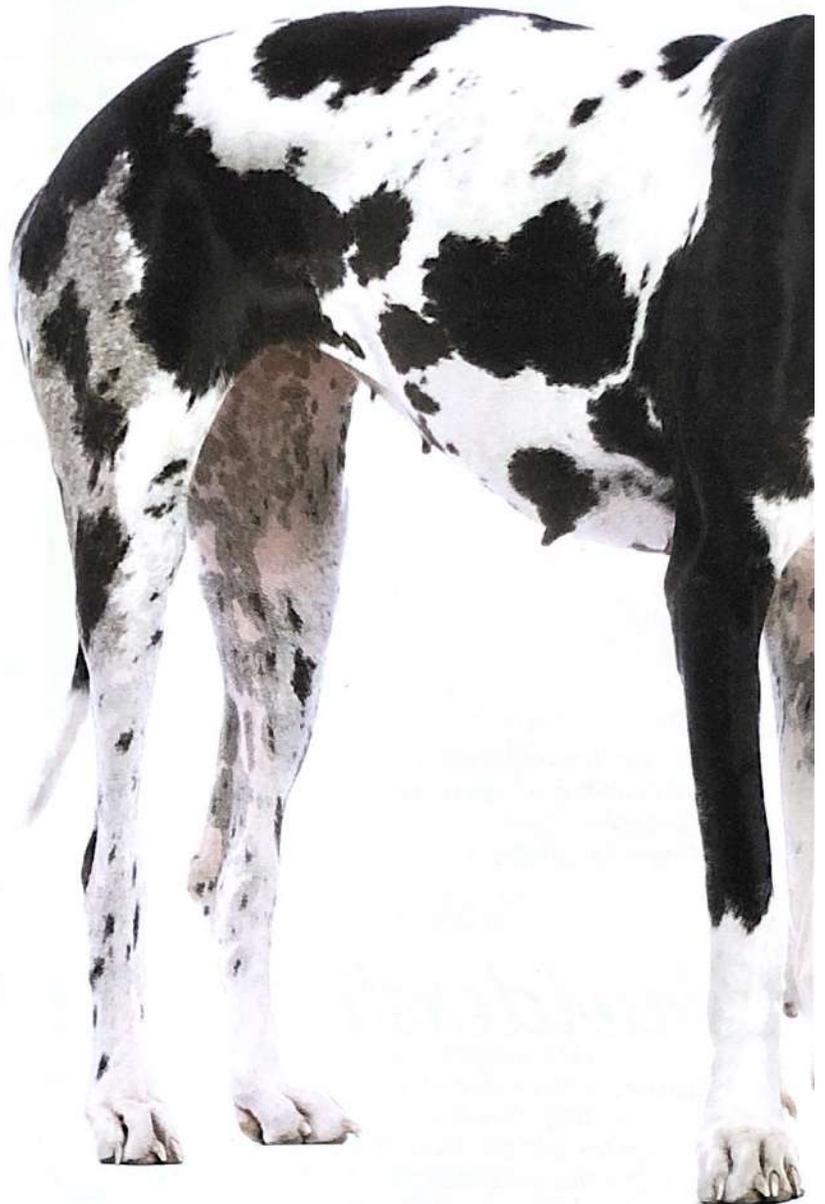


**D**er macht sich nicht nur bei der Größe der Portionen oder Kroketten bemerkbar. Es kommt zudem auf das Verhältnis von Kalorien, Körpergröße des Hundes und seiner täglichen Bewegung an.

Kleine Hunde wie Dackel oder Chihuahua verbrauchen pro Kilogramm Körpergewicht mehr Energie als größere, da sie im Verhältnis zu ihrem Gewicht eine sehr viel größere Körperoberfläche haben. Über die geht einiges an Wärme verloren, die mit zusätzlicher Energie ausgeglichen werden muss. Agile und sportliche Mini-Kraftpakete brauchen daher eine energiedichte Nahrung, die Fette, Proteine und Kohlenhydrate optimal kombiniert. Alle anderen benötigen magere Fleischsorten, wenig Kohlenhydrate und mehr Ballaststoffe, um ihr Idealgewicht zu halten.

Wer seinen Hund mit einem Alleinfutter ernährt, kann davon ausgehen, dass die Zutaten ausgewogen zusammengestellt sind. Der Halter sollte jedoch auf die Kalorien achten. Sie sind entweder auf der Verpackung angegeben oder aber es ist darauf ersichtlich, für welchen Hund das jeweilige Produkt geeignet ist. Auf jeden Fall hilft ein Blick auf die Fütterungsempfehlung. Hier gilt die Faustregel: Schnauzen mit einem höheren Kalorienverbrauch werden mit der maximalen Menge gefüttert. Wer weniger verträgt, bleibt mengenmäßig im unteren Bereich.

Selbst zusammengestellte Mahlzeiten bieten den Vorteil, dass der Halter zwischen mageren oder fetthaltigen Fleischsorten wählen und Kohlenhydrate sowie Ballaststoffe bedarfsgerecht portionieren kann.



## Dem **LEBENSSTIL** angepasst

Ist es Haarspalterei oder ist doch etwas dran? An der unterschiedlichen Fütterungsweise der Minischnauzen und großen Pfoten scheiden sich immer wieder die Geister. Das muss nicht sein, denn es gibt ihn tatsächlich – den kleinen, aber feinen Unterschied.



*Wie viel Futter ein Hund verträgt, hängt nicht nur von seiner Größe ab. Auch die Bewegung spielt eine entscheidende Rolle!*



Ein energieärmeres Futter ist dagegen für Labrador, Rhodesian Ridgeback & Co. von Anfang an empfehlenswert, denn durch ihre Größe und ihr Gewicht werden die Gelenke sehr stark beansprucht. Arthrose zählt mittlerweile zu den Volkskrankheiten dieser Rassen. Nahrungszusätze wie Glucosamin und Chondroitinsulfat helfen, Gelenke und Knorpel zu schützen.

Insbesondere bei der Ernährung der Welpen ist ein moderater Energiegehalt wichtig, damit es nicht zu einem zu schnellen Wachstum kommt und sich ihr Bewegungsapparat angemessen entwickeln kann.

#### **Die Verdauung**

Der Verdauungstrakt von kleinen und großen Hunden ist grundsätzlich funktional gleich aufgebaut. Zunächst kommen Kiefer und Zähne, Speiseröhre, Magen,

Dünn- und Dickdarm. Auch Leber und Bauchspeicheldrüse sind an dem Prozess beteiligt. Der Darm und die Verdauungsorgane sind bei Minirassen proportional etwas größer beziehungsweise länger als bei ihren XL-Artgenossen. Der Verdauungskanal eines kleinen, fünf Kilogramm schweren Hundes beträgt circa sieben Prozent seines Gewichts, bei einem großen Hund mit 60 Kilogramm dagegen nur etwa drei Prozent.

Das ist eine Ursache, warum die vierbeinigen Titanen dazu neigen, häufiger Kot abzusetzen. Leidet der Vierbeiner hingegen an Verstopfung, liegt dies eher an der Wahl des falschen Futters, an mangelnder Bewegung, Übergewicht oder dem fortgeschrittenen Alter.

#### **Die häufigsten Irrtümer**

Warum übrigens die kleinen Vierbeiner vermehrt als mäkelig gelten, hat einen einfachen Grund. Oft meinen es ihre Frauchen und Herrchen zu gut mit ihnen, verwöhnen sie über den Tag mit vielen Leckerlis, und dann sind die Minischнауzen schlechthin satt. Häufig wird übersehen, dass den getrockneten Nebenmahlzeiten Wasser entzogen wurde. Das bedeutet, dass für die richtige Futterberechnung die vierfache Menge zugrunde gelegt werden muss. Was bekommt der Hund also über den Tag verteilt zu fressen? Ein Tipp: Führen

Sie zwei Tage lang Buch, wiegen Sie die Nahrung inklusive Leckerlis und addieren Sie die den Kalorienverbrauch. Das Ergebnis wird Sie sicherlich überraschen.

Um es einmal zu verdeutlichen: Ein Hund mit 10 Kilogramm Körpergewicht und einem durchschnittlichen Fitnesslevel verbraucht rund 500 Kalorien am Tag. 50 Gramm getrocknetes Schweineohr schlägt schon mit 216 kcal zu Buche. Ein Kauknochen aus Rinderhaut mit einem Gewicht von 190 Gramm sogar mit 600 kcal. Sogenannte Erziehungssnacks sind oft klein und unscheinbar, aber 20 Stück haben rund 52 kcal. Und wer glaubt, dass getrocknete Rinderlunge besonders fettarm sei, der irrt gewaltig. 25 Gramm entsprechen mehr als 100 kcal. Trotzdem sollen die felligen Lieblinge nicht komplett auf ihr Belohnungsprogramm verzichten, sondern vielmehr in Maßen genießen. Achten Sie bei den Kauknochen auf die richtige Größe oder bieten Sie Ihrem Hund alternativ mal eine Karotte an. Die schmeckt auch gut und ist um einiges gesünder.

#### **Apropos guter Appetit**

Manche Rassen neigen, unabhängig von der Größe, eher zu Übergewicht. Sowohl Labrador, Golden Retriever als auch Beagle oder Cocker Spaniel sind bekannt

für ihren ungebremsten Appetit sowie ihr schlechtes Sättigungsgefühl. Jedoch beeinträchtigen ein paar Kilos zu viel den Vierbeiner in vielfacher Hinsicht und sind gerade für die Gelenke eine nicht zu unterschätzende Belastung. Wer so einen Nimmersatt zu Hause hat, sollte von vornherein ein energieärmeres Futter wählen. Denn das Abnehmen fällt besonders diesen Hunden sehr schwer.

Bei ewig hungrigen Schnauzen ist ein Nassfutter oder eine hausgemachte Mahlzeit eine gute Lösung, denn hier kann der Halter etwas mehr Gemüse untermischen und die Portionen dürfen dafür etwas größer sein. Grundsätzlich sollten die essenziellen Nährstoffe nicht vergessen werden, damit der Hund stets mit Vitaminen und Mineralstoffen versorgt wird, um gesund und vital zu bleiben.

Fazit: Bei der Wahl des richtigen Ernährungskonzepts spielen neben der Größe vor allem der Aktivitätslevel, das Alter und die Statur eine Rolle. Ob Kroketten, Dosenfutter oder frische Mahlzeiten – das allein ist nicht nur eine Frage des guten Geschmacks, es muss schlichtweg zu dem felligen Freund und seinem Lebensstil passen. *Dr. Charlotte Kolodzey*



Fotos © (Eric Isreider, cynoclub, atphoto)/facolia



*Sportliche Stadtschnauze oder gemütlicher Landgänger?*

